

PRESSEINFORMATION

Weinsberg, den 9. August 2010

Schwerlast-Intralogistik für Eisenbahnwaggonbau in Russland

Vollert fertigt Waggonschiebebühnen zur Beschichtung von 13.000 Güterwaggons jährlich

Die Tikhvin Railway Car Building Plant (TVSZ) errichtet im russischen Tikhvin aktuell ein hochmodernes Werk zur Produktion offener und gedeckter Güterwaggons. Vollert Anlagenbau aus Weinsberg ist dabei für die Fertigung von vier Waggonschiebebühnen mit Traglasten zwischen 70 und 100 Tonnen zuständig. Eine beheizbare Einhausung der Schiebebühnen bietet optimalen Schutz vor Witterungseinflüssen.

Gegründet wurde TVSZ im Jahr 2005 mit dem Ziel der Konstruktion eines hochmodernen Produktionswerks für Eisenbahnwaggons. In dem neuen, 230 km östlich von St. Petersburg gelegenen Werk sollen künftig 13.000 Güterwaggons jährlich produziert werden. Vollert sorgt mit vier bis zu 31 m breiten Waggonschiebebühnen für die interne Anbindung einzelner Produktionsbereiche. Mit einer Grundfläche von je 250 m² und Traglasten bis zu 100 Tonnen können die Schiebebühnen extrem schwere Lasten tragen und so auch beladene Waggons transportieren.

Beheizter Transport im Freien

Doch nicht nur die enormen Traglasten zeichnen die Schiebebühnen von Vollert aus. Drei Waggonschiebebühnen befinden sich außerhalb der Produktionshallen im Freien, wo die Güterwagen Witterungseinflüssen ausgesetzt wären. Um dies zu verhindern, stattet Vollert die Bühnen mit einer beheizbaren Vollverkleidung aus. So werden die Waggons während des Fertigungsabschnitts im Freien geschützt und können optimal weiterverarbeitet werden. Zwei der Waggonschiebebühnen sind dabei für die Versorgung der Lackierstraßen mit Eisenbahnwagen aus dem Rohbau zuständig, die dritte Bühne bringt die beschichteten und getrockneten Waggons in die Endfertigung. Eine weitere Schiebebühne befindet sich als einzige in einer Halle und verteilt die Güterwagen, ebenso wie auch einzelne Radsätze, auf die verschiedenen Gleise.

Innovative Technik aus aller Welt

Bei der Errichtung des Werkes achtet TVSZ auf die Verwendung der weltweit besten verfügbaren Technologien. Vollert wurde aufgrund seiner langjährigen Erfahrung und des

Know-hows in der Schwerlast-Intralogistik und im Eisenbahnbau ausgewählt. „Aber auch die präzise Fertigung und die schnelle Umsetzung des Projekts waren für die Auftraggeber entscheidend“, betont Andreas Gebhart, zuständiger Projektleiter von Vollert. „Die Fertigung der Waggonschiebebühnen erfolgt komplett an unserem Unternehmenssitz in Weinsberg, die Lieferung ist kurzfristig für September 2010 vorgesehen.“ Neben Vollert beteiligen sich über 30 Unternehmen weltweit am Bau des Werks.

Über Vollert Anlagenbau GmbH

Als Spezialist für schwere Lasten und Großteile entwickelt die Vollert Anlagenbau GmbH schlüsselfertige Intralogistikkonzepte für die Aluminium- und Metallindustrie. Als Generalunternehmer und Full-Service-Anbieter umfasst das Leistungsprogramm modernste Materialfluss-, Lager- und Verpackungstechnik sowohl als Stand-alone-Lösung oder integriert in ein größeres Logistikumfeld.

Ob vollautomatische Mega-Hochregalanlagen für Aluminium-Coils, intelligente Materialflusssysteme für die führenden Aluminiumstrangpresshersteller, die weltweit leistungsfähigsten Regalbediengeräte für die Lagerung von Blechplatten, Automatikkransysteme für 50 Tonnen und mehr oder die modernsten Oberflächenbeschichtungsanlagen – überall steckt Vollert drin.

Anlagen- und Maschinenlösungen von Vollert sind in über 80 Ländern weltweit im Einsatz, in Asien und Südamerika verstärken zudem eigene Niederlassungen die Vertriebsaktivitäten. An seinem Unternehmenssitz in Weinsberg beschäftigt Vollert 250 Mitarbeiter. www.vollert.de

Pressekontakt

Frank Brost

Senior Marketing Manager

Vollert Anlagenbau GmbH
Stadtseestr. 12
74189 Weinsberg/Germany
Tel.: +49 7134 52 355
Fax: +49 7134 52 203
E-Mail: frank.brost@vollert.de



Bild 1



Bild 2



Bild 3

Voll verkleidet und beheizbar bieten die Schwerlast-Schiebebühnen von Vollert optimalen Witterungsschutz bei der Beschichtung von Eisenbahnwaggons im neuen Werk von TVSZ in Russland.



Bild 4